

Schopenhauer, V. Affen V. of our Eltern u. furch
 liche Tat die g. Guten fuhrt, wenn auch aus nicht
 selbstlosen Motiven. Karma Gesetz wird sehr
 gegen of aus Erfahrung; Selbstlosigkeit entsteht wird
 Karma Gesetz zwingt uns schon von Geburt of gute
 Tugenden daraus entstehen, die nicht echt hoch Moral
 Traume Erklarung schwer für Materialisten,
 Befler

Vergottung widerlegen der Verpflichtung d. Verord-
 nung - Skepsen wir auf th. Befunden nicht
 beweisen kann

Fragen

1. Ob Kinder die = d. Eltern wieder mit ihnen zus.
kommen. W. Leibniz Beobacht kein Blatt = d. ande
2. Unterschied zw. Th. Hells + Wahnraum?
V. Heisse Stahl-Vorstellung u. Realität, Kind of Prigda
a. Schiffstiller, formal dasselbe u. doch verschieden
3. Veget.
4. 2 Körperhälften ja mit Wahnung verschieden in
Zeitverhältnis - geistige Schichten
5. Swedenborg - ausgezeichnetes niederes Hellsehen
Besess die ganze Wf. of Jt, würde dann Hellsehen
(V. Crookes)
6. Th. + Conscience?
7. Buddhismus u. Th. - Nichts das darauf zurück
führt. Wiederverk. Leben zwar, aber kein inneres
Zusatz
7. Auferstehen d. Verstorbenen beschleunigen möglich?
auf Karma Gesetz verlassen
8. Gebet u. Heilen? Meist Unzuf.

München 25 Nov. 1912

Die Wahrheit der Geisteswissenschaft
 Art + Weise wie wir in Wahrheiten der Geistesw.
 Quellen des Irrtums of für Forscher selber u. für
 die Strebenden aufzuzeigen. Fragen nach Wesen des
 M., Tod u. Unsterblichkeit, Wiederverkörp. die mit Fortschritt
 des M. Lebens zusammenhängen, wo M. Hoffnung hat,
 des Menschlichen

möglichst genau zu wissen. Wege d. Geistesforschung
handeln über Gewinn d. höchsten Lebens.
Forschung setzt voraus dem Forscher 1 allseitiges
gesundes Seelenleben. ^{man} Damit wird gesagt, dass die
Ratschläge die auf diesen Quellen kommen
sollen nicht rasen d. sie bloß für gesunde
Seelen sondern auch für d. Leben auf richtiger
gesunder Weisheit führen kann. Warum gesunde Seele
so nötig, weil die Forschung ja ausgeht von
der Seele die Lustbarkeit verliert. Einzusehen
wird. Kräfte nicht stark genug um d. wahren
Schlafes zu erleben. In Art Bewusstseins
umzuwandeln was im normalen Leben bewußtlos
wird. Wenn Sinne schweifen, Gehirn nicht aufge-
rufen wird zum Dienst. Ähnlich dem Schlaf
weil Sinne nicht wahrnehmen, Verstand schweift.
Seele muss dies bewirken - dazu darf u. Bewusst-
losigkeit eintreten.

Herbeiführt dies volle Bew. d. verschiedene
Mittel
Pseudos ^{mit} Vostaly d. gefüllten Glases, d. mit ausgefüllt
und ein anderes ^{mit} aufüllt, damit das 1 etc immer voll ist. Dagegen
wird 1 Meditation, jed. Concentration: Tatsache d. Liebe
in ihm versch. Formen. Der Taten der Liebe vollbring
gleichsam überführt d. Liebe d. auf M. u. ein
inhaltsvoller reicher wird d. je mehr sie Liebe
schenkt. So je eurer ist die Liebe, unerschöpf-
liches Wesen, - Sinnbilder

Wir beim Einschlafen Sinne einzeln schwinden
fühlt, so will künstlich alle aus schalten,
mit äußerster Energie um wieder die
Übungen machen. Allmählich stellen s/d. die
Bilder selber ein. Kraft d. in Linsen
herauf gerückt u. herauf drücken - kein Phantasie
vorne

den es handelt sich um ein Bild v. Wahrheiten sondern
S. erleben, ihm, geistesforscher ergibt sich Kunstlich,
in dem wozu die Krankheit von selber kommt, heisst
von denen die von heutiger moderner Naturwissenschaft
als ^{ausgehend in die} ~~früher~~ gebracht sind, bringen.

Visionen unterscheiden laut genau d. J. Forscher von
Halluzinationen etc. u. wobei Phantasie.

I. muss vorher so gefestigt als möglich sein
jeden Wahn/machen, alle die ungesunden
Halluzinationen, Visionen, - überwäligen d. S. - Man weiss
wie schwer es ist & so stark ausgebildet, auszu-
reden was er glaubt, & bringt oft d. Logische
Gründe zu Tage, Glaubenslosigkeit & zwar
absolute muss geistesforscher gegenüber
gegenüber imaginativer Welt, so starke Seelen-
& Willenskäfte entwickeln, wo bei Kranken
am intensivsten ist, der Glaube an
übers. Welt, gar in. zu leben. Für Jf.
dürfen die Bilder nur Ausdruck d. eignen
S. Lebens sein. gar u. versucht sein, andere
zu denken als bloß Spiegelbild d. S. sehen
d. ist d. Wesentliche. Jf. klar, d. Schöpfer
dieser Bilder ist. Welt voller Schönheit &
grösse u. Beschönigung. Trotzdem die Offen-
barkeit n. vorhanden. Lebts/gut in der Welt

Wenn alles in See vorhanden wäre, wo M. an
Vorstellungen je gehabt, es heisse sich nicht damit
leben. - Der S. Verstärker können die Vorstellungen
die demütigedreicht waren, die Taten wieder
auf, dann müssen wir sie aus uns heraus setzen & die
Abgehung wird sie uns wiedergeben aber in verändelter Weise
Man hat sich ^{sehen} der Welt übergeben u. die Welt
gibt es einem wieder zurück.
Es gibt M. die lebhaften Vorstellungen haben. Dennoch

wird. In von der gedachten Linie made unterscheiden mit
des wirklichen. Einmal gegen schopenhauer'sche Philo-
nicht hiermit gegeben. Bsp. Stahl 1000: Reanneu-
u. Tatsache Verbrennen in Kostell. Desgleichen in
geistigen Welt. Was wir in geist Welt werden
kann uns anders zurück. Mittel für Erfolg
d. S. - etwas wahrnehmen wenn Seele etwas von
sich gibt. Auf diese Weise 'erhöhtes' Leben
wird concurrenzierender, wenn 1 x die Bilder aufsteigen
da werden sie orakelmässig, der auf bösem
Wege der ohne Weiteres wegen d. Niedrigkeit
glauben, schenkt. Erst wenn die Bilder
Eindeutigkeit werden glaubhaft.

1 weber Jf. wird sie behaupten
da alles weiss. Futurive Arbeit, in Körper
als auf Sternwarte, u. s. w. Gewissenshaft
Geistesforscher wird nur mitteilen, was er erforscht
hat. Ohne Schaden kann heute schon
jede Seele d. gute Methoden das Mitgeteilte
erkennen. Mit Gelassenheit kann man ein-
treten in g. Welt. Werden immer wachsam
auf uns. In Leben, also Futurum immer schwerer.

Wenn nun diese Kräfte nicht für Erh. sondern
für etwas anderes verwendet werden? Wenn
Wille & Gemüt aufgerufen werden bei tat-
wichtig dieser Kräfte gibt es Mediumität.
Kein grösseres Contrast als beim wahren
Jf. u. Medium. Die Kräfte werden hinein
gedrängt in Gemüt, u. werden herunter
gestimmt, herabgedrückt, u. können bezügelte
Drücktes 'Hineindrängen' der geistigen Welt
Herabdrängen des Bew. u. Anschliessens
von Kräfte die sonst nicht in phys. Welt.

Kommen wol tiefer zu Tage über Geburt & Tod hinaus
kam zum Versein kommen. Abhängig wird das
Medium von Umgebung, wenn es / dazu machen
lässt. Alles muss mit absoluter Gewissenhaftig-
keit gemacht werden, will es auf unbefragbarem
erleben. Aber wie gesagt ist Mediumität anderer
Teil der magischen Erbschaft können wichtige Dinge
schon in Tage gefördert werden. Der / auf dies
Gebiet, mag schon sehr nützlich. Ich weis
auf L. D. Buch - Cardinalfrage d. Wohl
Hofrat Selig - Der Weg zur Wahrheit mit alle
möglichen Vorsichtsmaßnahmen gepflegt
werden muss. Medium spricht schreibt nach
Auleitg einer geistigen Welt, weil "unmittelbar
brennschaut".

Nächste Stufe: Inspirierte Ork. Tritt auf
M. S. Leben in Bezug auf geistige Kräfte immer
gestärkter, dann Gestaltloses tritt an M. heran
Tausch von Wohl schwer zu unterscheiden
in Frage weil Gestalten ähnlich sei-
kon. Hier aber nicht mehr. Etwa so
wie von M. / selber führt. Da keine Tausch
mehr möglich wie wir weis, / auf selber
ist von / spricht. Da fühlt M. da
selbst bist interjetivisch in geist. Welt.
M. kann / ausdrücken nach seiner eigensinnigen
Affekten Leidenschaften etc. Weis / es höflich
beuten geht, nicht von dem was man liebt
oder möchte, sondern bei dem was / erlebt
als Notwendigkeiten; Wahrheit. Dazu aus
S. ausweisen aus S. / auf Meinung ist
eig. Vorstellung, solche Empfinden erschaffen

sie allein können zur Wahrheit führen.
Es. Glaube an Unsterblichkeit Seele. Weisheit
Spruch & Jwfl: Der allein kann Wahrheit
finden, wenn es ihm gleich ist, geht
mit Tod ins Nichts über oder, du
überlebst, so lange Wunsch vorhanden
unmöglich, wenn Inspiration bekommt
Stimmung schwer zu erreichen. S. die etw.
erhöhen kann aber u. immer wieder S. 1/4
berührt, werden mit Gelassenheit die
Mögl. ob Er lebt.

Das Geistigste schon im Inspiration
erkennbar, Wesen des Geistes in mit ihm
zu tun, Wesen die hüten Naturerhebung
die dy inspirierte Erk. Wenn S. spinnen
verstärkt an lebt an den Wesen, dann
kommt mit Intuition, kommt zu den
schöpferischen Mächten entweder in Natur
wirkend oder in gew. Wesen.

Hat immer Leben 1 Sin, eigentlich
erst mit Wiedergeburt gegeben. Wenn man
im Unterscheidungsvermögen kommt der unaf.
Erk. zu, dem was im S. Leben von dem
in früherem Leben möglich zu erreichen
weil in Untergründe d. S. vorhanden.
Kiel Schwerer über Leben eines and. M.
hat es gut mit phys. in d. 1 Seele
lebt, nur wir d. and. schöf. Mächte.
Dabei muss man zu höchstem tiefen
d. Erk, der Intuition steigern, um ab zu
Leben and M. erforschen. —

Selbstkritik über auf Geschick als schloße unter
nieder besinn u. Karmasoret daraus erkenne
Subject. Kritik. fühlst uns uns eig Leben hienüt
Schliessen uns demil ab u eig P.
Dagegen kann man niemals im object
Kritik, also 1. auf M. auf diesen Weg wif bel.
Lernt man dadurch Wahrheit kennen
Wahrheit u. Unwahrheit unterscheiden könn
den Täusch dort viel grisser, kann alles
richtig geschildert worden sein dennoch nicht
wahr brauch es zu sein. Gute Wahrheit Kritik
unablässig; Beurteilungspflichtigkeit uns
geses gewordne Welt mitbringen gesunde
Logik u. gesunde U. Verstand muss M. hinter
treten u. dort die Dinge richtig beurteilen.
Urteilskraft muss auf hier ausbilden.
Ton, unglaf, M. wird noch trichter werden
u erzählen uns geist Welt, allergerindeste
Wahrheits-Sinn, genaue Beobachtungsgabe,
genau über Dinge sprechen, interessant mag
es sein, wof M. dann schildert, aber wahr
brauch es n. zu sein. Erst mit un. Wahr-
heits Sinn müssen d. Dinge s. beobachten

Sage konkrete Kräfte nötig.
Sonst alles verpönt, Karikiert schauen
wo immer, Kräfte rufft hervorufen
wollen heute, zur Ausbildung gew. Kräfte der
I. schlüßert, Interessen, Symp. Antipath
d. M. lassen ihr d. Wahrheit n. schauen
den falsch sehen, brenn wir nicht nach
Haus, schaden bloß uns selber.

für Gf. ist Recht d. Wahrheit nur gegeben
d. Wahrheit d. S. selber. Muss über sich
hinwegwachsen, will sie zum Gf. werden
weiter: 'mitgeteilt werden müssen
die Wahrheiten ja, wie auf Laboren u. jede
nachforscht, hoffen ja möglich!

Wert d. M. hängt u. davon ab in jeder
Welt forschen zu können, (kein bes. Tier
kein Autorität) Sagen Verpflichtung
d. Geforschten in Bezüge u. den d. Zeit-
culturs Anweisung: Schwere auf
gabe. Für Sicherheit d. S. hat Gf. nichts
vom Geschafter, Natur, Gut d. S. wird
erst wenn es ausgedrückt worden. Dann
erst Idee d. Muskelkraft weit, wenn
es in Bezüge u. den gezogen.

Dann hängt Kraft, Schicksal des S,
ab. Wenn gelingt sie klar, logisch zu
erklären, dann für Geistesforscher wie
für Juristen wird es Seelenput, Kraft
Durch Forscher erwidert er d. kein Gut
blos aus Mitleid die über u. den anderen
klar, verständlich. Muss für jeden
Hilfsangelegenheit befähigt werden.

↳ Bild, lassen es auf uns wirken
bezieht mit ihm, geht aus dem auf
was dann liegt. Es ist mehr
andere Fähigkeit. Wer uns d. Bereich
fühlt will das d. gesagt wird wir in
wissen Welt, so a so muss jeder

aussehen, von dem Gesichtspunkt, von dem
u. s. w. dann wol Zweifel wofür aber
kein Verständnis. Bereifen kann man
Werk h. W. u. Geschrift i. W. in d. geistl.
Welt in. (aus blosser Logik könnte man
ja das alles finden, meint jemand
sonst sehr geschick't)

In Bezug u. Ideen gebracht diese
geistige Welt steht vor uns S. in
Bildern. Richtige Verständnis dann gewiss
wol unterscheiden ob Phantastik oder Wahrheit.

Auf Dauer kann S. wol ohne
geistige Nahrung lassen, wol aber ihr u. d.
geistl. Hunger nehmen. Erkennung aller
Art, Verödung decadenten Lebenserscheinung
hatte er zuvor diesen Hunger.

Sie erkennen das unser Zeit in geistl. Welt
nicht u. u. d. alles was in uns lebendig
mit geistl. Seelisch verbunden
auf das geistige in uns. können wir blick
auf eine solche Erkenntnis geben kann
Goethe's Ausspruch:

Was nicht das Auge sonnenbest, wie könnten wir das
Licht nicht in uns der Gottes eine Kraft Licht erblicken
Wie kommt uns göttliche entzücken?

Wäre die Welt nicht sonnenbest
Wie könnten Augen den Wesen erglänzen
Wäre das Dasein nicht Gottes enthüllung } Dr. Steiner
Wie kämen Menschen zu Gottes Erfüllung }